Wissen
aus erster Hand

www.fst-halberstadt.de

Traumatherapeutische Vorgehens-weisen in der Traumapädagogik

Aufbaukurs 2025

WB Systemische Traumatherapie

Stand Jan. 2024 (vorläufiges Programm)
Aktualisierungen auf www.fst-halberstadt.de

Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt
Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)

Anschrift: • 38820 Halberstadt • Buchhornstraße 1 • 03941-603599 • E-**Mail**: FST-Halberstadt@t-online.de

Einführung und Notwendigkeit (Unbedingt lesen!)

Seit nunmehr fast 20 Jahren bietet das Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt eine mehr als 160 Stunden umfassende solide Weiterbildung Traumapädagogik abgestimmt auf verschiedene Bereiche der stationären, teilstationären, ambulanten Jugendhilfe, Beratung und Behindertenhilfe an.

Die Erfahrungen aus Supervision und Praxis im gleichen Zeitraum zeigen, dass die traumapädagogischen Inhalte der WB oft nicht ausreichen, um Heranwachsende mit schwereren Traumafolgestörungen (Bindungsstörungen und komplexe Posttraumatische Belastungsstörungen) gut zu versorgen und zu entwickeln. Insbesondere die Folgen sehr früher, vorsprachlicher, chronischer Traumatisierungen (kPTBS) bedürfen einer umfassenderen Versorgung, Begleitung und Persönlichkeitsbildung, die es notwendig macht, traumatherapeutische Elemente und Vorgehensweisen in die pädagogische Betreuung zu integrieren.

Hinzu kommt, dass die Versorgung mit traumatherapeutischen Angeboten für Kinder und Jugendliche parallel zur Jugend- und Behindertenhilfe eindeutig unzureichend ist. Oft gibt es im ländlichen oder kleinstädtischen Raum keine auf Heranwachsende abgestimmten traumatherapeutischen Hilfen. Da, wo es Angebote gibt, sind Wartezeiten unangemessen lang. Eine klinische Versorgung mit spezieller Ausrichtung, die über die Entwicklung des Verhaltens auch die grundlegend seelische Entwicklung frühkindlich traumatisierter Heranwachsender im Blick hat, ist ebenfalls unzureichend.

Diese Unterversorgung mit speziellen Angeboten schadet den Heranwachsenden mit oben beschriebenen Traumafolgestörungen. Die seelische, emotionale Entwicklung Betroffener bleibt in der Versorgung häufig auf der Strecke. Nicht selten entwickeln Betroffene später schwere Persönlichkeitsstörungen, gleiten in die Kriminalität oder Sucht ab oder geben in ihrer späteren Fortpflanzung und Erziehung ihre seelische Behinderung an ihre Kinder weiter.

Traumatherapeutische Elemente und Vorgehensweisen in die pädagogische Arbeit verschiedener Formen der Jugendhilfe zu integrieren, heißt sowohl präventiv als auch bedarfsorientiert angemessener und nachhaltiger zu helfen. Darum hat sich das Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie dafür entschieden, eine Aufbauausbildung Systemische Traumatherapie in der pädagogischen Arbeit" zu konzipieren und anzubieten.

Teilnahmevoraussetzungen

Um an dieser Aufbauweiterbildung teilzunehmen, muss der/die Teilnehmer*in (TN) die WB Traumapädagogik des FST Halberstadt als Grundkurs abgeschlossen haben.

Der/die TN*in muss über eine abgeschlossene pädagogische oder erzieherische Berufsausbildung oder ein entsprechendes Studium Sozialpädagogik, Psychologie verfügen und mindestens fünf Jahre Praxiserfahrung haben.

Absolventen der Grundweiterbildung Traumapädagogik benötigen eine Empfehlung für den Aufbaukurs Systemische Traumatherapie von Lehrenden des FST. Diese wird im Einzelgespräch geklärt und ausgesprochen.

Auch Pflegeeltern oder ähnlich Arbeitende ohne erzieherische, pflegerische Berufsausbildung haben die Möglichkeit, sich über einen Grundkurs Traumapädagogik und nach Absprache mit dem Institut über den Aufbaukurs Traumatherapie qualifizieren zu lassen.

Struktur der Weiterbildung

⇒ 4 Basiskurse a 2 Tage in Halberstadt
(Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 14.30 Uhr)
⇒ 1 Selbsterfahrungskurs (2 Tage)
⇒ 1 Supervisionstag (1 Tage)
⇒ 1 Kolloquium - und Praxisreflexion, 2 Tage
⇒ Anwendungen im Praxisfeld, Praxisbericht schriftlich

Inhalte konkret

Basiskurs 1 10.- 11.01.2025 F. Natho & S. Bebermeyer (Sa.)
Einführung und Grundhaltung der Traumatherapie

- Haltungen und Arbeitsansätze hypnosystemischer Traumatherapie
- Arbeitsphasen traumatherapeutischer Arbeit
- Einführung in die Trancearbeit, Übungen zur Tranceanleitung

- Vertiefung der Arbeit mit Lebensflüssen, Externalisierung von Symptomen im Rahmen lösungsorientierter Lebensflussarbeit
- Vertiefung der Gesprächsführung, Umgang mit Trauma im Lebensfluss

Basiskurs 2 07.- 08.02.2025 F. Natho & P. Filter (Samstag)
Stabilisierungstechniken & spezielle traumatherapeutische Vorgehensweisen, Resilienz und Klangerleben

- Übungen zur Vertiefung der Trancearbeit
- Stabilisierungstechniken, der sichere Ort, der Tresor, der innere Berater, verschiedene Imaginationen zur Stabilisierung und Traumaexploration Arbeit mit „Fernbedienungen", hypnosystemische Gesprächsführung
- distanzierte Traumaexploration, Arbeiten nach dem Konzept der „neurologischen Ebenen" nach R. Diltz
- Bildschirmtechnik, Arbeit mit inneren Anteilen
- Arbeit mit Imaginationen, das innere Kind und Zielvisualisierung

- Körper, Klang, Resilienz, nonverbale Möglichkeiten der Traumatherapie
- Resilienztherapeutisches Arbeiten mit Klang, 7 Schlüssel der Resilienz nach Heller, Einführung und Übung Klangmassage 1 nach Hess
- Klangmeditation zur Ressourcenaktivierung

Basiskurs 3 07.- 08.03.2025 S. Gaul / S. Pohl
Traumatisierung durch Verlust und Entbehrung,
systemische Trauerarbeit und Seelsorge**, ... wenn Kinder trauern**

transgenerationale Weitergabe von Kriegs- und Nachkriegstraumata
Sandra Pohl (Samstag)

- Traumatisierung im Zusammenhang mit Verlusterfahrungen
- systemische Trauerarbeit, seelsorgerliche und fürsorgliche Führung durch die Trennungskrise,
- Kindertrauer – Kinder trauern anders! Trauerarbeit mit Kindern – Unfassbares benennen, bearbeiten und verspielen

- Traumatisierung durch Krieg, Gefangenschaft und Flucht
- transgenerationale Weitergabe von Traumaerfahrungen, Kinderverschickung und Fremdunterbringung ..., systemisch-traumatherapeutische Arbeitsansätze, Arbeiten mit dem Ressourcengenogramm

Selbsterfahrungskurs 04.- 05.04.2025 Sylke Gaul

Thema: Selbstachtsamkeit und Feingefühl in kritischen und bedrohlichen Lebenslagen und bei eigenen Grenzerfahrungen.

- Umgang mit kritischen und bedrohlichen Lebenslagen
- Eigene Grenzerfahrungen – Wege aus der Schockstarre, eigene Trauer
- wenn Selbstachtsamkeit und Feingefühl helfen, sich selbst ein guter Begleiter sein ...

Supervision 05.05.2025 F. Natho
- Reflexion von und Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der TN*innen

Basiskurs 4 27.- 28.06.2024 Dr. J. Born / M. Nahrstedt angefragt
Beratung und Unterstützung von Familien nach erlebter Traumatisierung, weiter Formen und Übungen der Traumaexploration

- Kommunikation innerhalb von Familien über verschiedene Haltungen, Strategien und Umgangsweisen in Bezug auf Belastungen
- Vermittlung von Family Skills zur Reduktion destruktiver Verarbeitungsstrategien und zur gegenseitigen Unterstützung bei der Regulation von Anspannungszuständen.

- traumapädagogische, -therapeutische Arbeit mit Bildern & Bildergeschichten
- Malen und Gestalten in den Phasen Stabilisierung und Exploration

Lehrkräfte:

Frank Natho (Institutsleiter, ev. Theologe, Religionspädagoge, Lehrtherapeut für Systemische Therapie DGSF, Lehrsupervisor & Lehrcoach DGSF, ...)
Dr. Janine Born (Dipl. Psychologin, Klinische Neuropsychologin GNP, Familientherapeutin DGSF, Lehrtherapeutin DGSF, Systemischer Coach DGSF ...)
Peter Filter (Heilpädagoge, Resilienztherapeut, Klangtherapeut)
Simone Bebermeyer (Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Therapie DGSF, Entspannungstrainerin, Systemische Supervisorin DGSF)
Sylke Gaul (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Beratung und Therapie DGSF)
Sandra Pohl (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), Entspannungstrainerin),

Rahmenbedingungen für die Teilnahme an der Weiterbildung

- Anmeldung, Weiterbildungsvereinbarung und Überweisung der einmaligen Organisationsgebühr in Höhe von 90,- **€**
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Übung innerhalb der Weiterbildung.
- Möglichkeiten, Erlerntes im eigenen Praxisfeld zu erproben

Hinweis: Aus didaktischen Gründen wird die Ausbildungsgruppe nicht stärker als 14 Personen sein. Interessierte Kollegen*innen sollten sich deshalb umgehend anmelden.

Termine, Module, Lehrende im Überblick

Basiskurs 1	10.- 11.01.2025	F. Natho & S. Bebermeyer (Sa.)
Basiskurs 2	07.- 08.02.2025	F. Natho & P. Filter (Sa.)
Basiskurs 3	07.- 08.03.2025	S. Gaul & S. Pohl
Selbsterfahrung	04.- 05.04.2025	S. Gaul
Supervision	05.05.2025	F. Natho
Basiskurs 4	27.- 28.06.2025	Dr. J. Born / M. Nahrstedt

Kolloquium 28.- 29.08.2025 (Donnerstag/Freitag) F. Natho & S. Gaul
Reflexion der Praxisberichte & Therapiefälle

Veranstaltungsort: Institut für Fortbildung, Supervision & Familientherapie
FST Halberstadt, Westerhäuserstr. 84

Abschluss – Teilnahmebescheinigung und Zertifikat

Die WB umfasst: mit 4 Basiskursen (Vermittlung von Theorie, Methodik, Paarübung, Kleingruppenübungen), 1 Kolloquium (2 Tage), 1 Selbsterfahrungskurs (2 Tage) und 1 Supervisionstag, plus der supervisierten Praxiserprobung im jeweiligen Berufsfeld insgesamt 130 Weiterbildungsstunden. Sind diese Weiterbildungsstunden absolviert, erhält der/die Teilnehmer*in eine Teilnahmebescheinigung.

Stellen mindestens zwei Lehrkräfte die Eignung des Teilnehmers als Systemische/r Traumatherapeut*in für den jeweiligen beruflichen Kontext in den Seminaren, der Supervision und Selbsterfahrung fest und legt er außerdem einen Praxisbericht vor, erhält der/die Teilnehmer*in ein Zertifikat des FST Halberstadt mit Befähigungsnachweis. Das Zertifikat bescheinigt die fachlichen Fähigkeiten im Sinne des systemischen traumatherapeutischen Ansatzes des FST für eine selbstständige Arbeit im Rahmen des jeweiligen beruflichen Kontextes. Das Zertifikat berechtigt nicht zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Psychotherapeutengesetzes.

Für die Erstellung des Zertifikats wird eine Gebühr von 90 € erhoben.

Kosten:

Bei Teilnahme an der Ausbildung ist eine einmalige Organisationsgebühr in Höhe von 90,- € vorab zu zahlen. Diese Organisationsgebühr wird nicht zurückerstattet, wenn der Teilnehmer vor Beginn der Ausbildung absagt. Sagt das Institut den Kurs ab, erhält der Teilnehmer die Gebühr zurück.

Anmelde- und Organisationsgebühr einmalig 90,- €

4 Basiskurse (a 2 Tage) pro Kurs 310,- € insgesamt 1.240,- €
1 Supervisionstag = 150,- €
1 Selbsterfahrungskurs (a 2 Tage) = 310,- €
1 Kolloquium (a 2 Tage) = 310,- €
plus Prüfungsgebühr bzw. Zertifikat 90,- €

Folgende Zahlungsweisen sind möglich:

A - als Gesamtbetrag: einmalig 2.100 ,- € (Der Gesamtbetrag wird im Januar 2025 fällig und wird vor Beginn des 1. Basiskurses gezahlt!)
(Ohne Organisationsgebühr, diese wird vorab entrichtet)
B - jeweils 2 Wochen vor Beginn des Kurse a 310,- € bzw. 150,- / 90,-€

Anmeldung für die Weiterbildung bitte senden an:

FST Halberstadt, Buchhornstraße 1, 38820 Halberstadt,

Formblatt Seite 8 verwenden!

Nach der Anmeldung erhält der/die Teilnehmer/in vom FST eine Weiterbildungsvereinbarung in zweifacher Ausführung. Wenn sich der/die Teilnehmer/in für die Weiterbildung entscheidet, sendet diese/r die Vereinbarung in zweifacher Ausführung unterschrieben zurück und überweist die Organisationsgebühr.

Die Vereinbarung ist verbindlich, wenn die Organisationsgebühr auf das Konto bei der Harzer Volksbank IBAN: DE73 8006 3508 3013 0581 00 eingegangen ist. Der/die Teilnehmer*in erhält dann ein Exemplar der Weiterbildungsvereinbarung vom FST unterzeichnet zurück.

Abs.: .....
.....

Bearbeitungsvermerke des FST

Eingang am .....

Nr. .....

.....

FST Halberstadt
Buchhornstraße 1

38820 Halberstadt

Antrag auf Aufnahme in die

WB Systemische Traumatherapie 2025

(Aufbaukurs zum/r Traumapädagogen/in)

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Name: ..... Vorname: ……..

geb. am: .....

Straße / Nr.: .....

PLZ / Wohnort: .....

Telefon dienstlich: ..... privat: .....

E-Mail: .....

Beruf: ..... Tätigkeit: .....

Berufs-, Fach- o. Hochschulabschlüsse: .....

andere adäquate Qualifizierungen: .....

In welchem Zeitraum wurde die WB Traumapädagogik am FST absolviert: .....

Bitte das Zertifikat des FST als Kopie beilegen!

Hinweis und Aufklärung zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten auf der Grundlage Ihrer Anmeldung und der Teilnahme an der Weiterbildung. Ihre Daten werden nach Wegfall des Verwendungszwecks gelöscht, sofern nicht steuerrechtliche oder andere Bestimmungen entgegenstehen. Wir geben Ihre Daten ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weiter. Mit Ihrer Unterschrift erlauben Sie uns den Umgang mit Ihren Daten, wie beschrieben.

....
Ort, Datum Unterschrift